

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

«gediegenen» und verschwand. Ich kam mir unsagbar dumm vor, und finde mich seitdem allein nicht mehr zurecht. Bitte hilf mir, sag mir: was haben Blumen auf Fingerhüten mit Sport zu tun? Und muß unbedingt alles Sportliche ungediegen sein?
Deine Regula

Zur Berliner Konferenz

Zuerst da konferierten sie
Programmgemäß zu Zweit,
Doch sah man bald, auf diese Art
Kam man nicht eben weit.

Die Lage in der Welt jedoch
Nicht sehr viel Aufschub litt,
Nach den Bermudas ging man dann
Und konferiert' zu Dritt.

Doch kam auch dann nicht viel heraus,
Man war sehr alarmiert;
Mit Molotow an einem Tisch
Sitzt man jetzt gar zu Viert.

Der Russe kommt zur Konferenz
Die Hände voller Trümpf,
Er wird erreichen, was er will:
Das nächste Mal sind's fünf!

Die Männer werfen uns oft vor
Wir schwatzten viel zu viel:
Wir Frauen kämen ganz gewiß
Genau so «rasch» zum Ziel!

Yglo

Vom seelischen Frösteln

Zwei Freundinnen treffen sich nach geraumer Zeit. Die eine erkundigt sich nach dem berühmten Psychiater, den die andere hatte aufsuchen wollen. «Ach weißt Du», sagt die Befragte, «das war ein glatter Reinfall. Ich habe mein Intimstes, mein ganzes Seelenleben vor ihm ausgebreitet. Ich habe ihm erzählt, wie ich manchmal innerlich friere, wie sich mein Inneres zusammenkrampft, wie sich ...»

«Ja, und —, welche Diagnose hat er gestellt, welche Therapie vorgeschlagen?»

«Ach was, Diagnose, Therapie; er hat mir lediglich geraten, wollene Unterwäsche zu tragen.»

Diese Geschichte ließ ich mir «anlässlich der europäischen Kältewelle» erzählen, aber ich kann sie nicht ganz glauben. Nicht daß ich an der Richtigkeit der Diagnose bzw. Therapie zweifle, aber ich glaube nicht, daß ein Psychiater solches sagt. Das kann doch nur ein ganz gewöhnlicher Arzt gewesen sein.
Fritz

Inserat

«Millionär, jung, gutaussehend, anständiger Charakter, wünscht junges Mädchen, Typ wie Heldin im Roman «Nacht über dem Walde» von L. XXX, zwecks Ehe ken-

nen zu lernen» stand in einigen kanadischen Zeitungen.

Innert vierundzwanzig Stunden war die erste Auflage des Romans ausverkauft — bei einem Minimum an Insertionspesen, wie es der Buchhandel noch nie erlebt hatte.

Aus dem Englischen von N. U. R.

Worte - Worte

Wenn «sie» an deinen Lippen hängt und jedem Worte Aufmerksamkeit schenkt, dann seid ihr entweder verlobt oder neuverheiratet.

Wenn sie dir aufmerksam zuhören, dann aber doch machen, was sie wollen, bist du ein Vater.

Wenn du beinahe brüllen mußt, um gehört zu werden, dann bist du ein Großvater.

Aus dem Englischen durch N. U. R. (Evening News)



Eines Tages findet der Lehrer einer dritten Klasse eine Schokolademaus auf seinem Pult.

«Danke vilmol!» sagt er gerührt und fügt lächelnd noch hinzu: «Das isch öppis für d Chatz.»

Da springt in der hintersten Bank ein Mädchen in die Höhe und ruft: «Herr Lehrer, darf ich die Chatz si?»
fis

Der kleine Peter glitscht auf dem Wege in den Konsum samt Postkorb aus und flucht wie ein Rohrspatz. Der Herr Pfarrer, ganz in der Nähe, hört diese Worte und ruft ihm zu: «Peter, wändt Du nöd ufhörscht e so wüescht rede, dänn chunsch Du ja nöd in Himmel!» Und der Peter ruft zurück: «Ich wott ja gar nöd in Himmel, ich wott bloß in Konsum!»
-r-

Mama bringt einen zuckerbestreuten Nußgipfel heim. Sie ermahnt die zweieinhalbjährige Doris, die Anstalten trifft, den Zucker mit dem Fingerchen aufzutupfen, ihn nur mit den Augen anzusehen. Nachdem die Kleine eine Weile mit auf den Rücken verschränkten Händchen davor gestanden ist — er liegt in verlockender Nähe auf dem niedrigen Tischchen — sagt sie: «Isch en liebe Nußgipfel. Dörf ich em Chussi gää?»
R M

Aus Schulaufsätzen

Sehr bestrebt, eine stilvolle Hochzeitsbeschreibung zu liefern, schrieb ein Mädchen: «Frei von aller Unschuld schritt die Braut am Arme ihres Bräutigams zum Altar.»

Beim Thema «Feuersbrunst» erzählte ein Knabe: «... da rannte alles, was Beine hatte, vor Schrecken gelähmt zum Hause hinaus.»

Die Mundart hat diesem Schüler einen Streich gespielt. Er schrieb: «Wir haben in der Großmutter die Zentralheizung einbauen lassen.»

Diese Schülerin wurde das Opfer eines kleinen Mißverständnisses, als sie schrieb: «Luther gearb in Worms.»

In einer Winterbeschreibung hieß es: «... und fröhlich flitzten wir auf unsern Skis über Berg und Tal.»
A H



„Und Sie?“
„White Horse!“



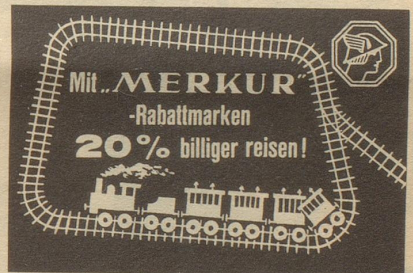
WHITE HORSE
SCOTCH WHISKY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN



Hotel Zugersee
Walchwil

Das gepflegte Hotel-Restaurant für Ihre gediegenen Anlässe und Feste
W. Holzmann-Hürlimann chef de cuisine



2-54-5w

Haare im Kamm?

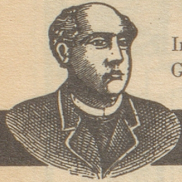


dann hilft....

Silvikrin
die natürliche Haarnahrung

Schlaflosigkeit

ist oft überanstrengten Nerven zuzuschreiben. Sie schadet der Gesundheit. Sie schlafen besser, wenn Sie «Pastor Königs» Nervenstärker gebrauchen, er ist in vorgeschriebener Dosis unschädlich, und seine Einnahme wird nie zu einer Sucht. Abgespannte und erregte Nerven können durch «Pastor Königs Nervenstärker» beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Prompter Postversand.



Die Flasche Fr. 7.-.
In Apotheken und Drogerien.
Gratisbroschüre auf Wunsch.

**PASTOR KÖNIG'S
NERVEN STÄRKER**

Niederlage der Firma König Medicine Co., Chicago:
W. Volz & Co., Zentralapoth., Zeitglockenlaube 2, Bern

O. I. C. M. 8413

ASTRA
macht ein
gutes Essen
besser!



A1/54

ADLER Mammern Telephone
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtroig

Weisflog Bitter
mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt

Das Idiom der Heimat

Es muß schon stimmen, daß man unsere Landsleute anderwärts aus tausend Sprachen heraus kennt; einmal am Fluchen, wie jener Berner Professor, der bei einer kleinen Panne des Wagens mitten in der Sahara den mitgenommenen Araberchauffeur in jene typischen urtümlichen Bernerkrachlaute ausbrechen hörte und hochbeglückt den Landsmann erkannte; dann aber in erster Linie an der scheinbaren Unmöglichkeit, in fremder Sprache die eigenen Heimatlaute gänzlich zu verdecken. So etwa, als an jenem strahlenden Sommertag am Neckar in Heidelberg ein schwarzes Gefährt mit dem Berner Bären neben mir die Fahrt verlangsamte, ein dicker Kopf im Fenster erschien und ich die heimeligen Worte hörte: «He, Sie da, können Sie mir etwa sagen, wo ich da hindurch muß zu den bekannten Studentenkneipen?» – «De gööt der em beschte der rächts vorne ufe!» war meine Antwort. Der Vollmond im Wagen gab vor Schreck Gas, um nachher wieder anzuhalten und mit Heimatlauten zu plaudern.

Viel erschütternder jedoch war das Erlebnis mit jenen zwei jungen Velofahrern, die ich auf einer kleinen Velotour in Deutschland antraf. Sie fuhren nebeneinander auf den schmalen Reichsstraßen, was streng verboten ist, und dergestalt kamen sie an mir vorbei. Ich begab mich in ihr Kielwasser. Plötzlich fuhr uns ein Schutzmann auf einem Töff vor, und im Vorfahren schrie er etwas wie «hinterenanderfahn!», allerdings so schnell, daß ich kaum eine Silbe verstehen konnte. Der eine der Jungen lachte auf und winkte mit der Hand dem Polizisten nach: «Dä hei mir nid verschtande!» Und so fuhren sie seelenruhig nebeneinander weiter. Richtig stand im nächsten Dorfe der Schutzmann mit erhobener Hand und gezücktem Notizbuch. Noch einmal schrie er das vom «hinterenanderfahn!», allerdings um einen Ton schärfer. Bevor er jedoch dazu kam, die Personalien der Sünder aufzunehmen, begann der eine: «Wissen Sie, wir sind drum halt eben Schweizer, und wir haben drum halt nicht verstanden, was Sie da vorhin so gebrüllt haben.» Und was nun geschah, ist beispelslos. Der Polizist steckte Büchlein und Bleistift langsam ein, stemmte die Arme in die Hüften und begann, kopfschüttelnd und mit leiser, eindringlicher Stimme: «Ghinder, Ghinder! Des ist Reichsstraße siebenunddreißich, und auf den Reichsstraßen darf man nie nebenenander fahn! Verstanden? – Na, geht jetzt brav weiter!»

Ernst nickten die Jünglinge, bestiegen die Räder und strampelten im Gänsemarsch weiter. Der Schutzmann aber blieb beim Ghopschütteln und trat in die hinter ihm liegende Herberge ein.
Don.

Im indischen Bauernhaus

findet man keine Toiletten. Sie sind draußen im Garten aufgestellt, als kleine Bastgefuge, die nichts enthalten als ein Loch im Boden. Nach Benützung wird das Loch mit Erde zugedeckt. Nach einer Woche werden die Bastgefuge an einem andern Ort aufgestellt. So löst der indische Bauer sein hygienisches Problem.

Die schweizerische Hausfrau hat es bequemer. Sie löst ein anderes Problem – selbst auf der Toilette – mit Air-fresh. Der neue Atomiseur, die Air-fresh-«Bombe» macht ja alles so leicht: Ein Druck und die Luft ist herrlich erfrischt – denn Air-fresh schluckt alle Gerüche.

**Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte**

dann hilft

Dr. Buer's Reinleccithin

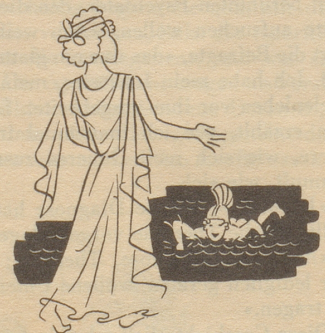
Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

ST. GALLEN

Hotel Walhalla
das kleine Grandhotel

Für gereizte oder entzündete Magen-

Schleimhaut ist Hausgeist-Balsam aus Kräutern heilsam; er bringt die gestörte Verdauung wieder in das richtige Geleise. Blähungen, Völlegefühl, Brechreiz, Unwohlsein und Mattigkeit verschwinden. Schmeckt gut, hilft rasch und man fühlt sich wieder wohler. Fr. 1.80, 3.90, kleine KUR Fr. 6.-, Familienpackung Fr. 11.20, erhältlich bei Ihrem Apotheker u. Drogisten.



Wie Hero und Leander
gehören zueinander.
gehört zum Melitta-Filter hier
natürlich Melitta-Filterpapier



Im einschlägigen Fachgeschäft erhältlich
MELITTA AC. ZÜRICH 1/24